

gelangt man durch diese Anordnung fast zur Gleichheit zwischen dem Schube und dem Durchmesser des Kolbens, wie bei allen alten Maschinen. Die relative Länge der Kurbel ist daher verdoppelt. Die Schraubenwelle, welche bei dieser Einrichtung nur noch die Hälfte der früheren Rotationskraft ausübt, hat auf ihren Lagern auch nur noch halb so viel Druck als früher auszuhalten und leidet nicht mehr unter einem Uebermaaß von Kolbeneinwirkung. Alle Maschinentheile stehen wieder in den Verhältnissen zu einander, welche sich an den, seit 20 bis 25 Jahren jährlich hundert Tage lang in Betrieb befindlichen Apparaten der Packetboote bewährt haben, und der Hauptunterschied ist die Schnelligkeit ihrer Bewegung. In dieser Weise würde man also mit sichereren Apparaten arbeiten, anstatt von den Maschinen eine Kraftanstrengung zu verlangen, welche bis jetzt nur versuchsweise geleistet werden konnte und nur zu häufig schon Haverei verursacht hat.

Da die Woolf'schen Dampfmaschinen, wie zahlreiche Versuche beweisen, beträchtliche Vortheile in ökonomischer Hinsicht darbieten, weshalb sich dieselben auf der See immer mehr verbreiten, so würden dieselben auch für Doppelschrauben in einer ganz vorzüglichen Weise anwendbar seyn, wie ich das schon vor drei Jahren veröffentlicht habe.

Wenn ich von Neuem auf die Nothwendigkeit hinweise, die Triebkraft der großen Schiffe zu theilen, um zur nothwendigen Gebrauchssicherheit der Maschinen zu gelangen, so liegt die Veranlassung dazu in den zahlreichen, durch die Zeitungen veröffentlichten Beispielen, die beweisen, welchen Zufällen unsere jetzigen Schiffe im Falle eines Krieges ausgesetzt seyn würden.

Eine detaillirte Auseinandersetzung meines Vorschlags enthält die Broschüre, welche ich der Akademie vorzulegen die Ehre habe.

II.

Dampfmaschine von W. C. Hicks, Civilingenieur in New-York.

Aus dem Mechanics' Magazine vom 28. Juli 1865, S. 55.

Mit Abbildungen auf Tab. I.

Die dem Erfinder patentirten Verbesserungen an Dampfmaschinen bestehen in einer neuen Anordnung der Cylinder, Kolben und Schieber, bei welcher der Kolben und der Schieber mit einander verbunden und